

Quelle: www.kreiszeitung.de vom 17.01.2009

Rubrik: Sulingen

[|Drucken|](#)

Kontraste, Kuriositäten

Hamburger Künstlerinnen in der Galerie 'ab-heute.net'



Kontraste, Kuriositäten

SUDWALDE (mks) Sie beschäftigen sich mit Frauenthemen. Und mit Frauenmythen. Im Grunde sei ihre künstlerische Arbeit eine Art "Zivilisationsforschung", erklären Bettina Ulitzka-Allali und Michaela Stephani. Mit ihrer Ausstellung "Kaiserschnittchen mit und ohne Sissi" in der Sudwalder Galerie "ab-heute.net" hantieren die Wahl-Hamburgerinnen mit Klischees. Und steigen in die Diskussion darüber ein.

Die freischaffenden Künstlerinnen stammen gebürtig aus Frankfurt. Bettina Ulitzka-Allali studierte an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien und an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg,

Michaela Stephani absolvierte eine Ausbildung als Grafikerin. Seit 2003 arbeitet das frech-fröhliche Duo unter dem Markenzeichen "Mama products" zusammen, und das äußerst erfolgreich. Die Künstlerinnen, die "alles Einzelkämpferische ätzend" finden, haben sich in der Szene mit provokanter, tiefsinniger und dennoch liebenswürdiger Kunst einen Namen gemacht, unter anderem als Preisträgerinnen des renommierten Altonaer Kunstpreises 2007.

Zum Spektrum der Kunstformen, derer sie sich bei der Umsetzung ihrer gemeinsam entwickelten Ideen bedienen, gehören Fotografie, Malerei, Grafik und Objektkunst, die sie oft auch in Kombination anwenden. Sie bannen "Sissis" Konterfei auf hölzerne Topflappen, zerbügeln Wachstumstischdecken mit kreisförmig aufgetragenen Brandspuren zu "Bügelbrand Mandalas", verwandeln Ochsenknochen zu Modeaccessoires, Toastbrote zu erotischen Wandbildchen oder 60er-Jahre-Wachstuchdecken mit Jagdmotiven in Colt-Gürtel ("zur Abendgarderobe zu tragen").

Nicht zuletzt inszenieren sich Bettina Ulitzka-Allali und Michaela Stephani selbst mit Objekten spiritueller Haushaltsführung - eine Persiflage in weißen Kittelchen mit Pferdekopf, Gummihandschuhen mit Goldborde und Tattoo "Hirn und Hoden". Auf dem schmalen Grat zwischen Kunst und Kitsch bauen die beiden Künstlerinnen ein Spannungsfeld auf, das ebenso unterhaltsam wie überraschend ist. Kunst soll Spaß machen, aber sie ist immer auch politisch, heißt ihre Devise. Unbekümmert balancieren sie durch die Kuriositäten des Alltags, kombinieren Niedliches mit Bedrohlichem, Heiliges mit Profanem: ästhetische Kitschobjekte, die den kritischen Geist, aber auch die Sehnsüchte der Betrachter wecken sollen.

Eröffnet wird die Ausstellung am heutigen Samstag in der Galerie in der Tepestraße 20a um 19 Uhr. Dietmar Meisel hält um 20 Uhr die Eröffnungsrede. Nach Absprache haben interessierte Gäste noch bis zum 23. Februar Gelegenheit, die "Kaiserschnittchen mit und ohne Sissi" der Hamburger Künstlerinnen in Sudwalde zu besichtigen.

© Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co KG

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung vom Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co KG

[zurück zum Artikel](#)